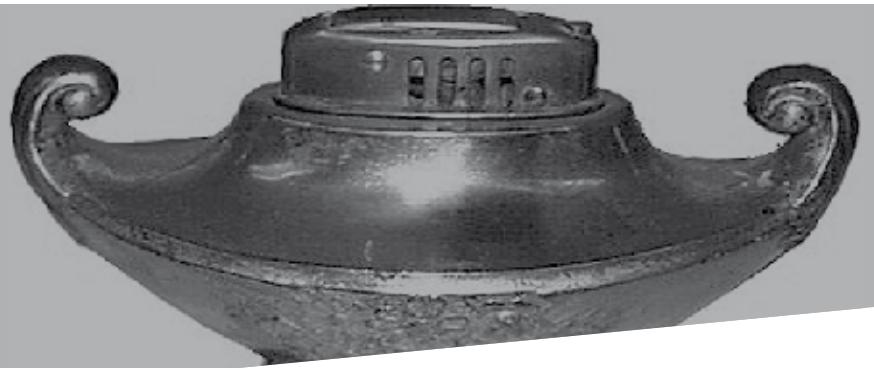


Öllampen

Du führst mich hinaus ins Weite



Material:

- Selbsthärtender Ton
 - Nudelwalker
 - Backpapier als Arbeitsunterlage
 - Glasschüssel mit ca. 8 cm Ø
 - Kerzendocht
 - Olivenöl
 - 1cm dicker Draht
-



Die Menschen in der Bibel lebten entweder in Häusern oder in Zelten. Die Nomaden befanden sich ständig auf Wandschaft um neues Weideland zu suchen und wohnten in großen, runden oder quadratischen Zelten. Die Häuser waren so gebaut, dass sie die Hitze abhielten, da das Klima überwiegend heiß und trocken ist. Aus Lehm und Stroh wurden Ziegel hergestellt, die als Baumaterial für die Mauern dienten. Das flache Dach konnte über eine Außentreppe erreicht werden. Das meist einräumige Gebäude wurde den ganzen Tag über mit Öllampen beleuchtet, da sehr wenig Sonnenlicht einfallen konnte.

Knete einen kleinen Klumpen Ton bis er weich ist. Rolle ihn auf deiner mit Backpapier bedeckten Arbeitsfläche aus, bis er ca. 3 mm dick ist. Lege die Glasschüssel mit dem Rand nach unten auf den Ton, damit du einen kreisförmigen Abdruck erhältst.

Klappe den Rand des Kreises überall vorsichtig nach innen, bis er die Form einer Schüssel hat.

Drücke ihn an den Seiten so lange nach innen, bis er die abgebildete Form hat und sich zwei Seiten in der Mitte treffen. Vorne und hinten ist die Lampe jeweils offen. Dann lässt du alles trocknen.

Ziehe den Docht – wie abgebildet – durch die Lampe. Er sollte in einer Schlaufe auslaufen, sodass er bei Bedarf nachgeschoben werden kann.

Gieße durch die größere Öffnung das Öl in die Lampe und entzünde den Docht am schmalen Ende der Lampe.

UND WEITER GEHT'S!

IDEEN FÜR EINE WEITERFÜHRENDE GRUPPENSTUNDE

Gerade zum Jahresanfang tut es gut sich daran zu erinnern, dass Gott uns begleitet und ein Gott ist der befreit und uns atmen lässt. Das folgende Lied bezieht sich auf den Psalm 18 und drückt dieses tiefe Vertrauen in Gott aus.

SPIEL/ TANZ

Alle Kinder sitzen mit ihren Öllampen im dunklen Raum verteilt und der/die GruppenleiterIn kommt zu jedem Kind und zündet sein Licht an. Wenn alle Lampen brennen, richten sich alle Kinder auf und beginnen sich zu bewegen (erste Strophe).

Beim zweiten Kehrs versammeln sich alle zu einer Reihe. Beim dritten Kehrs bildet die Reihe einen Kreis und alle schauen auf die Lampen, die mit gestreckten Armen in die Mitte zeigen. Beim vierten Kehrs drehen sich alle um die eigene Achse und stellen dann das Licht auf den Boden. *Hermine Feurstein*

Du führst mich, Herr, ins Weite

Text und Melodie: Franz Kell

KV Du führst mich, Herr, ins Weite, bringst
 Licht in meine Finsternis. Du führst mich, Herr, ins
 Weite, bringst Licht in meine Dunkelheit.
 Ich atme auf, weil es dich gibt. Ich
 stehe auf, weil es dich gibt.

2. Es geht mir gut, weil es dich gibt.
Ich habe Mut, weil es dich gibt.
3. Ich fürcht' mich nicht, weil es dich gibt.
Ich schau ein Licht, weil es dich gibt.
4. Mein Herz ist weit, weil es dich gibt.
Es ist voll' Freud, weil es dich gibt.

Eine weitere Möglichkeit ist, mit den Kindern Situationen zu sammeln oder auch szenisch darzustellen, in denen sie besonders Gottes Hilfe brauchen.

„Es geht mir gut, weil es dich gibt, ich habe Mut, weil es dich gibt“

Beispiele: Schularbeiten, wenn ich jemanden etwas schlimmes erzählen muss, wenn ich Angst habe mich zu blamieren, ...)

Eine Variante dazu ist, dass ihr aus Tageszeitungen Bilder sucht, in denen Menschen in Not sind, und die im Moment in „Finsternis“ leben. (Collage gestalten)
Was/Wer kann diesen Menschen Mut machen, lässt sie Aufatmen.